Da sollten Ohrstecker rein

Derbe Knoten statt Schmuck an den Ohren

Eine 27-jährige Frau stellte sich in unserer Ambulanz mit beidseitigen derben Knoten an den Ohrläppchen vor. Die Knoten waren nach dem Ohrlochstechen bereits im Mädchenalter entstanden.

— Die Patientin war wegen der Knoten bereits mehrfach operiert worden, ohne Erfolg. Jeweils nach wenigen Wochen waren die Tumoren erneut aufgetreten und immer größer geworden. In den letzten Monaten seien die Knoten zusätzlich druckempfindlich.

Bei der HNO-Spiegeluntersuchung zeigten sich an beiden Ohrläppchen derbe, knotige Tumoren von ca. 3 x 2 cm Größe, welche gering druckschmerzhaft waren. Gehörgänge und Trommelfellbefunde waren unauffällig.

Hierbei handelt es sich um pathologisch überschießende Narben, sogenannte Keloide. Sie sind eine gefürchtete Komplikation der Wundheilung nach Verletzungen oder Operationen. Besonders häufig entstehen Keloide an der Ohrmuschel, über dem Sternum oder am Rücken. Risikofaktoren sind afrikanische oder asiatische Herkunft, junges Alter und Schwangerschaft. Ursache ist eine gestörte Balance zwischen Synthese und Abbau des dermalen Kollagens. So produzieren Fibroblasten aus Keloiden nach Stimulation zwölfmal mehr Kollagen als normale Fibroblasten. Als Therapie werden die spannungsfreie Resektion, Kryochirurgie, Kompression, Glukokortikosteroide oder Bestrahlung als Erfolg versprechend empfohlen. Leider treten zum Teil trotzdem Rezidive auf.

Keyword: keloid

- Dr. med. Eike Krause, Oberarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Ludwig-Maximilians-Universität München, Marchioninistraße 15, D-81377 München

Foto: E. Krause

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.